

Donnerstag

den 17. November

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1611. (2) Nr. 2588.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Poser von Eben, wider Georg Krisk von Hinterberg, Haus-Nr. 28, wegen schuldigen 180 fl. 25 kr. C. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des gegnerischen, auf 150 fl. gerichtlich geschätzten Realvermögens gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, und zwar: auf den 15. November, 13. December d. J., und 16. Jänner k. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn dieses Vermögen weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dessen die Licitationslustigen mit dem Beisage verständiget werden, daß sowohl das Schätzungsprotocoll als die Licitationsbedingungen hieortd eingesehen werden können.

Bez. Gericht Gottschee am 12. October 1831.

B. 1617. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Kreutberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Rothburga Peuj von Aich, in die gebetene Realsumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 18. Juli c. J., Zahl 534, suspendirt gewesenen Feilbietung der, dem Georg Pettauer gehörigen, der Herrschaft Kaltenbrunn, sub Urb. Nr. — dienstbaren, zu Sozeusche bei Lustthal gelegenen, wegen noch zu berichtender liquidirten Summe pr. 38 fl. 41 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die erste Feilbietung auf den 15. December 1831, die zweite auf den 16. Jänner und die dritte auf den 16. Februar k. J., jedesmal um 9 Uhr Früh mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn obbesagte Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hiemit werden Kaufsustige an obbestimmten Tagen und Stunden im Orte der Realität zu erscheinen vorgeladen.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 30. Septem-
ber 1831.

B. 1612. (2)

Nr. 1759.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über

Ersuchen des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach, als Abhandlungsin-
stanz; nach dem verstorbenen Priester, Herrn Gregor Schrey, zuletzt gewesenen Cooperators zu St. Martin, zur Feilbietung des zu diesem Verlasse gehörigen Mobilarvermögens, bestehend in Zimmereinrichtung, Leibbekleidern, Leibes- und Bettwäsche, dann mehrerer größtentheils geistlicher Bücher, die Tagsetzung auf den 28. d. M. zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, in Loco St. Martin in der Tuchein, anberaumt worden. Hiezu werden die Kaufsustigen mit dem Beisage eingeladen, daß sie das Verzeichniß und die Schätzung der zu veräußernden Gegenstände täglich hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Münkendorf am 10. No-
vember 1831.

B. 1598. (3)

Nr. 2763.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsberrschaft Laß, wird den unbekanntten Erben der Helena Plaug, gebornen Radovitsch, hiemit kund gemacht: Es habe wider sie Frau Sophie Gräfinn Coronini von Kronberg, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf dem Gute Clapp, aus dem Heirathsvertrage, ddo. 18. August 1785, intab. 15. Juni 1790, zu Gunsten der Helena Plaug, gebornen Radovitsch noch haftenden Forderung pr. 4000 fl. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Diesß Bezirksgericht, welchem der Aufenthalt dieser Erben, der Helena Plaug, gebornen Radovitsch unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurchalegg in Laß, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache bei der auf den 10. Jänner 1832 anberaumten Tagsetzung der Ordnung nach ausgeführt, und entschieden werden wird.

Dessen die unbekanntten Erben der Helena Plaug, gebornen Radovitsch, oder ihre allfälligen Erben mit dem Beisage verständiget werden, daß sie entweder zur Tagsetzung selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumniß entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laß den 7. October 1831.

A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1605. (2)

Nr. 1075.

von der ersten Hälfte October l. J., gegen Entrichtung der darauf vorgemerkten und hier ausgewiesenen Porto-Gebühren entweder weiter gesendet oder behoben werden können.

K u n d m a c h u n g .

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die nachfolgenden, im hiesländigen Postbezirke aufgegebenen, aber wegen un-terlassener Frankirung nicht abgeordneten, oder in den Abgabsorten nicht angebrachten Briefe

Sollte dieß binnen drei Monaten a Dato nicht geschehen seyn, so wird deren Vertilgung erfolgen.

Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr		Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr	
	des Briefes		fl.	kr.		des Briefes		fl.	kr.

N i c h t f r a n k i r t e B r i e f e :

Landes-Suber-nium	Adelsberg	Laibach	—	4
-------------------	-----------	---------	---	---

R e t o u r g e k o m m e n e B r i e f e :

Adlerwirth	Laibach	Klausen	—	14	Kattak, Herrn	Laibach	Klagenfurt	—	4
Andrá, Mar v.	"	Eilly	—	4	Kesler von	"	Montua	—	6
Asfeld Anna	Klagenfurt	Laibach	—	4	Sprengisen	"	Wien	—	14
Berger Josephi-ne	"	Wien	—	12	Klein Jacob	Fis	Gr. En-zersdorf	—	14
Berger M.	Laibach	"	—	14	König Gregor	Klagen-furt	Ferrara	—	14
Blasch Joseph	"	Adelsberg	—	4	Kopan Anton	Laibach	Kadavoy	—	8
Blasewich Franz	"	Krapina	—	8	Kos Georg	Willsch	Tyrnau	—	14
Bodoschek Frau	Willsch	Triest	—	2	Krall Joseph	Laibach	Padua	—	14
Bosarschek Joh.	Adelsberg	"	—	2	Kunzel Anton	Neustadtl	Görz	—	8
Brandl Carl	Krainburg	W. Neu-stadt	—	14	Kurost Georg	Laibach	St. Andrá	—	2
Bruna Anna	Neumarkt	Wien	—	14	Ligizin Maria	Klagenfurt	Willsch	—	4
Brunner Maria	Klagenfurt	Zeiling	—	14	Lintschinger Jos.	Laibach	Linj	—	12
Costantino Gius.	"	Völkermarkt	—	2	Linzbauer Carl	Klagenfurt	Kaira	—	14
Dlaub, Wacht-meister	Willsch	Grätz	—	8	Montmorency, Carl von	Laibach	Völkermarkt	—	2
Dolliner Math.	Laibach	Verona	—	14	Moro Giacomo	Klagenfurt	Piacenza	—	14
Edelmann And.	St. Weit	Grätz	—	8	Mudrovesich, Franz von	Neustadtl	Senoschitz	—	4
Eppich Paul	Gottschee	Almstätten	—	14	Muhshy Franz	Laibach	Cremona	—	14
Fagger Ignaz	Willsch	Klagenfurt	—	2	Nichetti Giulia	Möttling	Zirkniz	—	4
Forgiani Ba-lentino	Klagen-furt	Falkirchen	—	14	Nicolay Anton	Laibach	Laibach	—	4
Giacomelli Dom.	St. Weit	Vattaro	—	14	Oblak Martin	Klagenfurt	St. Weit	—	14
Göb Josephine	Klagenfurt	Wien	—	12	Oswald Bart.	Gottschee	Fiume	—	8
Hagenstein An-na	"	"	—	12	Pärer Johann	Neumarkt	Laibach	—	2
Hansel Helena	Laibach	Triest	—	6	Pesjak Michael	Krainburg	Gran	—	14
Höll Michael	Klagen-furt	Wind. Köldorf	—	10	Pferseich Andr.	Gottschee	Romans	—	10
Huhn Friedrich	Willsch	Regensburg	—	—	Pilotta Maria	Möttling	Brescia	—	14
Hutter Mathias	Gottschee	Wien	—	14	Pioni Agostino	Gottschee	Weldes	—	2
Jelenko Johan-na	Laibach	Triest	—	6	Plemel Caspar	Laibach	Hörbach	—	6
Jeinz Andreas	"	"	—	6	Podusch Gregor	Klagenfurt	Wien	—	14
Jessek Matth.	"	Adelsberg	—	4	Pogatschnig Jos.	Krainburg	"	—	14
					Pokenschück Leo-pold	Laibach	Verona	—	14

Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr		Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr	
	des Briefes		fl.	kr.		des Briefes		fl.	kr.
Pokal Istwan	Klagenfurt	Damufos	—	10	Sterbenz Mart.	Gottschee	Saalfeld	—	—
Proker Peter	Laibach	Zirkniz	—	4	Stonitsch Ma-				
Questiaur Aug.	"	Triest	—	6	thias		Puchiz	—	14
Richterinn Ehris-					Szanto Joseph	St. Veit	Pest	—	14
stina	Neustadt	Töpliz	—	14	Tomasello Ant.	Laibach	Willach	—	4
Ruß Johann	Willach	Klagenfurt	—	2	Tomschiz Andr.	Adelsberg	St. Ma-		
Schusche Thom.	Laibach	Niederdorf	—	10			dalena	—	14
Schuster Georg	Gottschee	Wien	—	14	Ischurn Franz	Laibach	St. Geor-		
Semen Pepa	Laibach	Podtabor	—	8			gen	—	2
Sorz Jacob	"	Loschkpotof	—	—	Tuschki Amalia	Neustadt	Agram	—	4
					Verbiz Anna	"	Laibach	—	4
Stemperger Joh-	Klagen-	Gmund	—	10	Weiß Johann	Laibach	Liebenau	—	28
hann	furt				Wolf Adolph	Klagenfurt	Görz	—	8
Stenko Gregor	Neumarkt	Triest	—	6	Wrudar Anton	Neustadt	Sallen-		
							berg	—	10

K. K. illyr. Ober-Postverwaltung. Laibach den 6. November 1831.

Z. 1610. (2) Nr. 6160.
Verlautbarung.

Nachdem sich über die diesämtliche Verlautbarung vom 16. September l. J., Nr. 4821, zu der erledigten Anton Raabischen Studenten-Stiftung pr. 80 fl., für das Jahr 1831, kein dem Stifter oder seiner Gattinn verwandter Bittwerber gemeldet hat, so tritt nunmehr der Fall ein, daß 40 fl. einer armen wohlserzogenen Bürgerstochter zur Heiraths-Aussteuer, und 40 fl. einer armen Bürger's Witwe zu verabfolgen sind.

Es haben daher jene Bürgerstochter, die sich in diesem Jahre verhehlicht haben, und jene Bürger's Witwen, die sich zu dieser Stiftung berufen glauben, ihre mit den erforderlichen Documenten versehenen Gesuche, bei dem gefertigten Magistrate als dem Patronen dieser Stipendien, bis 10. des nächsten Monats, um so gewisser einzureichen, als auf die später einlangenden keine Rücksicht genommen werden könnte.

Stadtmagistrat Laibach am 10. November 1831.

Z. 1604. (3) ad Nr. 1255/979. V. St.
R u n d m a c h u n g.

Vom k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate in Unterkrain wird hiemit bekannt gemacht, daß die Einnahme der, auf das Circulare des hohen k. k. illyr. Suberniums vom

26. Juni 1829, Zahl 1371, und die nachgefolgten Currenden sich gründenden Verzehrungssteuer vom Wein- und Mostauschank, dann vom Ausschank der geistigen Getränke in den Hauptgemeinden Kieg und Nesselthal des Bezirkes Gottschee, am 21. d. M. in der Kanzley des k. k. Verzehrungssteuer-Commissariates zu Gottschee für das Verwaltungsjahr 1832, in Pacht ausgedoten, und dabei für den Wein und Mostauschank der Betrag von 1310 fl., und für den Ausschank der geistigen Getränke der Betrag von 58 fl. als Ausrußpreis angenommen werden wird. — Pachtlichhaber werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen, und sie können die Licitationsbedingungen sowohl bei diesem Inspectorate als auch beim Verzehrungssteuer-Commissariate zu Gottschee einsehen. — K. K. prov. Verzehrungssteuer-Inspectorat Neustadt am 10. November 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1614. (2) Nr. 2380.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Marcus Rodellu'schen Puppillen-Vormünder, Anna Witwe und Andreas Rodellu von Duple, wegen schuldigen 370 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Andreas Rodellu von Duple gehörigen, daselbst belegenen, dem Grundbuchs-Gute Leuten-

burg, Urb. Nr. 179 R., 3. 105 dienstbaren, unter Consc. Zahl 27 behausten, und auf 1315 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 14 Hube, im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hierzu drei Termine, nämlich: für den 14. December d. J., dann 14. Jänner und 14. Februar k. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden, in Loco Duple mit dem Anbange beraumt worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung das Pfandgut nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 20. September 1831.

3. 1602. (3)

A n z e i g e.

Der Unterzeichnete nimmt sich hiemit die Freyheit, bei der gegenwärtigen Jahreszeit das verehrte Publicum auf eine neu erfundene Beleuchtungs-Methode, nämlich:

**C. L. Müller's
privil. neuestes Lampenlicht und
Patent = Kerzen**

aufmerksam zu machen. Die wesentlichen Vortheile derselben bestehen darin, daß sie nicht abrinnen, sehr hell, ohne zu flackern, langsam und bis auf den letzten Tropfen ausbrennen, nicht rauchen, beim Auslöschen keinen üblen Geruch verbreiten, dann die größte Reinlichkeit, Bequemlichkeit und Feuersicherheit gewähren, übrigens aber verhältnißmäßig bedeutend billiger zu stehen kommen, als die Wach- oder Oehlbeleuchtung.

Diese Artikel, deren vorzüglicher Gebrauchswerth in Folge der Zeit gewiß anerkannt werden wird, sind nebst den eigens dazu vorgerichteten, mit matten Glasugeln oder Schirmen versehenen Säulenlampen und Federleuchtern in dem Nürnberger Verschleiß des Gefertigten, am Hauptplatze, Nr. 240, zur Marktzeit aber auch in der ersten Reihe der Markthütten, rechts Nr. 2, um die billigst festgesetzten Preise zu bekommen.

Ueberdies empfiehlt sich der Unterzeichnete noch mit einem großen und schönen Sortiment von Stockuhren, wie auch allen Gattungen Nürnberger Waaren um äußerst billige Preise.

Matthäus Kraschovič.

3. 1599. (3)

J. Nr. 2897.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Kerlin von Laak, gegen Jacob Jenko von Gorenavaß, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Jänner 1831, schuldigen 110 fl. c. s. c., die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Staatsherrschaft Laak, sub Urb. Nr. 2533 dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 7 in Gorenavaß, im gerichtlichen Schätzwerthe von 4020 fl., dann der Fahrnisse, als: Vieh, Fourage, Hauseinrichtung und Meiereyrüstung zc., bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 21. November, 21. December d. J., und auf den 20. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in Loco der Hube mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die zu versteigernden Gegenstände bei der ersten und zweiten Versteigerung nur über oder um den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie die Licitations-Bedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laak am 22. October 1831.

Ignaz Aloys Edler v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, neuer Markt, Nr. 221,

empfiehlt sich
zu bevorstehendem Elisabethen-Markte
mit einer Auswahl

von

Gebetbüchern

in den

neuesten geschmackvollsten Wiener Einbänden;

einer

Anzahl der schönsten und gehaltvollsten erlaubten in- und ausländischen

Almanachen;

ferner

Kalendern, Gesellschaftsspielen

und

einem gut assortierten Lager aus allen Wissenschaften.